

ARBEITSGRUPPE SPEICHELDRÜSEN
Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

Professor Dr. med. J. Ußmüller

Univ.-HNO-Klinik, Martinistr.52, 20246 Hamburg

Priv. Doz. Dr. med. O. Guntinas-Lichius

Univ.-HNO-Klinik, Joseph-Stelzmann-Str.9, 50931 Köln

Herrn

Univ.-Professor Dr. med. Heinrich Rudert

em. Direktor der Univ.-HNO-Klinik

Arnold-Heller-Straße 14

24105 Kiel

Hamburg/Köln, den 07. Juli 2003

**Tätigkeitsbericht und Protokoll zur 1. Geschäftssitzung
der Arbeitsgruppe Speicheldrüsen am 01.06.2003 in Dresden**

Sehr geehrter Herr Professor Rudert,

über die bisherige Tätigkeit und den Ablauf der 1. Geschäftssitzung der Arbeitsgruppe Speicheldrüsen möchten wir kurz berichten.

Tätigkeitsbericht

Die Arbeitsgruppe Speicheldrüsen wurde während der Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie am 09. Mai 2002 in Baden-Baden auf Wunsch zahlreicher Kollegen initiiert. Zu vorläufigen Sprechern dieser Arbeitsgruppe wurden Herr Professor Dr. med. J. Ußmüller, Hamburg, und Herr Priv. Doz. Dr. med. O. Guntinas-Lichius, Köln, gewählt. Aus vielen Gesprächen mit den an diesem Treffen teilnehmenden Kollegen ging hervor, daß die Aufnahme der Forschungstätigkeit erst nach einer konstituierenden Sitzung mit Wahl eines Vorstandes nach offizieller Genehmigung als Arbeitsgemeinschaft durch das Präsidium der Gesellschaft erfolgen sollte. So wurde der Antrag auf Gründung der Arbeitsgemeinschaft am 14. August 2002 gestellt. Mit Schreiben vom 18. November 2002 teilte das Präsidium mit, daß es sich derzeit nicht zu einer Neugründung entschließen konnte, wohl aber die weitere Tätigkeit der Arbeitsgruppe die volle Unterstützung der Gesellschaft erfahren soll. In der Folgezeit wurden die Forschungsschwerpunkte formuliert und für die 1. Sitzung der Arbeitsgruppe während der Jahrestagung in Dresden vorbereitet.

Protokoll zur 1. Geschäftssitzung der Arbeitsgruppe Speicheldrüsen am 01.06.2003 in Dresden

Nach Begrüßung und Einleitung durch die Sprecher der Arbeitsgruppe wurden insgesamt vier hochwertige Kurzvorträge aufgrund des geringen zeitlichen Spielraums in knapper Form präsentiert und diskutiert. Direkt im Anschluss an diese Sitzung fand eine Unterredung im VIP-Raum des Kulturpalastes Dresden statt, bei der die weiteren Schritte und Aktivitäten der Arbeitsgruppe festgelegt wurden.

Herr Dyckhoff, Heidelberg, stellte ein interessantes Projekt zur Evaluation von Tumormarkern aus Reizspeichel hinsichtlich der präoperativen Dignitätsbestimmung von Parotistumoren vor. Es ist vorgesehen, daß nach Abschluss der Heidelberger Pilotstudie diese Untersuchungen in mehreren, an der Arbeitsgruppe beteiligten HNO-Kliniken erfolgen sollen. Herr Dyckhoff wird sich zu gegebener Zeit an die Mitglieder wenden.

Herr Lang, München, berichtete über den Stand der Forschung auf dem Gebiet der Regeneration von Speicheldrüsenewebe mit Hilfe adulter Stammzellen. Um synergistische Kräfte nützen zu können, werden sich Herr Lang und Herr Bücheler, Bonn, der ebenfalls intensiv auf diesem Forschungsgebiet arbeitet, verständigen und die Arbeitsgruppe über neue Entwicklungen informieren.

Herr Laskawi, Göttingen, gab eine Übersicht über die unterschiedlichen Indikationen zur Speichelsekretionshemmung mittels Botulinumtoxin A. In laufenden klinischen Studien konnte die hohe Wirksamkeit nachgewiesen werden. Es erscheint jetzt sinnvoll, durch die standardisierte Anwendung in weiteren Kliniken höhere Fallzahlen und ein erweitertes Indikationsspektrum zu evaluieren. Interessierte Mitglieder der Arbeitsgruppe sollten sich diesbezüglich am besten direkt an Herrn Laskawi wenden, der bereits ein Arbeitsblatt hierzu verteilt hat.

Abschließend stellte Herr Guntinas-Lichius, Köln, das Projekt einer möglichst weit streuenden Studie zur Erfassung von Standards bei Parotisoperationen vor. Es soll erfaßt werden, welcher diagnostische und therapeutische Ablauf in den einzelnen Kliniken erfolgt, welche operative Vorgehensweisen in Abhängigkeit von der Entität bevorzugt angewandt werden und ob eine einheitliche Terminologie benutzt wird. Herr Guntinas-Lichius wird dieses Projekt vorbereiten und an die Mitglieder verteilen.

Bei der Besprechung im VIP-Raum wurden daneben folgende Zielsetzungen formuliert:

1. Treffen der Arbeitsgruppe zweimal jährlich (1. Treffen während der Jahresversammlung der Gesellschaft, 2. Treffen Ende November/Anfang Dezember wechselnd an Kliniken)
2. Kommunikation über eine Internet-Plattform (www.speicheldruesen.de): Herr Bücheler ist bereit hier Vorarbeit zu leisten.
3. In Bezug auf diagnostische Innovationen soll insbesondere die Arbeitsgruppe um Herrn Zenk, Erlangen, aufgrund bestehender Vorleistungen auf dem Gebiet der Bildgebung und vor allem der Sialoendoskopie eine zentrale Rolle einnehmen.
4. Eine prospektive multizentrische Studie der primären high-grade Karzinome der Speicheldrüsen soll über das Speicheldrüsen-Register in Hamburg erfolgen.
5. Eine von Herrn Maier, Ulm, angeregte epidemiologische Erhebung zur Erforschung der Ätiologie von Speicheldrüsentumoren soll möglichst breite Unterstützung finden.

Zusammenfassend kann die 1. Geschäftssitzung der Arbeitsgruppe Speicheldrüsen als erfolgreich bewertet werden. Es hat sich gezeigt, daß nicht nur großes Interesse von zahlreichen Kollegen verschiedener Kliniken besteht, sondern auch bereits konkrete Forschungsvorhaben eingebracht werden.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und verbleiben

mit besten kollegialen Grüßen



Prof. Dr. med. J. Ußmüller

Priv. Doz. Dr. med. O. Guntinas-Lichius